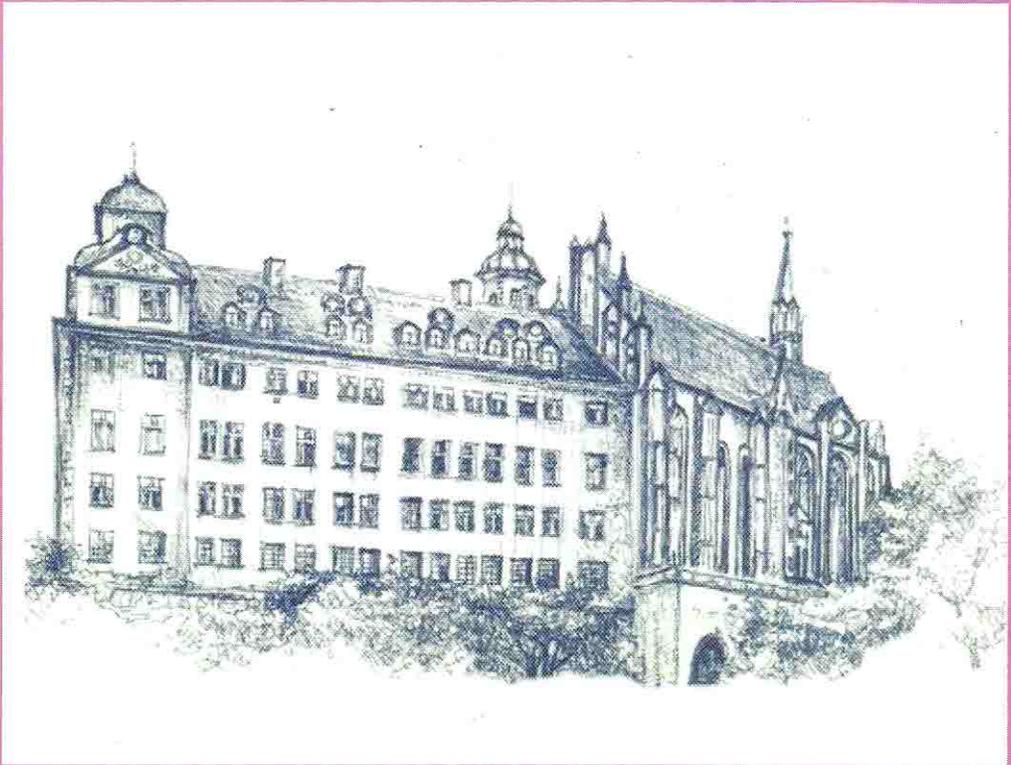


März 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Herzlich Willkommen in der Skatstadt Altenburg

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

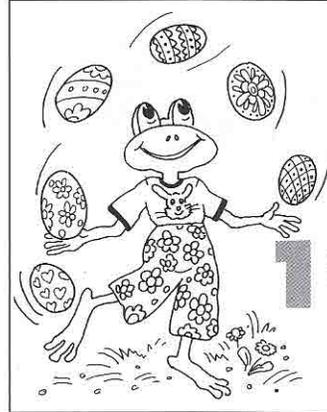
Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Aus dem Inhalt:

- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Berichtigte Ausschreibung: DEM 1999
- ❖ Vorankündigung Deutschlandpokal 99
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ Ihre Seite meine Damen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips



März 1999

Die Skat- und Spielkartenstadt Altenburg

Die rund 47.000 Einwohner zählende ostthüringische Kreisstadt Altenburg, 45 km südlich von Leipzig gelegen, ist vor allem als Skat- und Spielkartenstadt in der ganzen Welt bekannt geworden. Denn nachweislich wurde hier zwischen 1810 und 1815 von spielfreudigen Altenburger Bürgern das Skatenspiel erdacht. Dass die Wiege des Skatspiels in Altenburg stand, ist kein Zufall. Die Lage an wichtigen Handelsstraßen, die florierenden Märkte, geselligkeitsliebende Bürger und wohlhabende Bauern ringsum gaben einen guten Nährboden ab.

Dazu kam ein beachtliches Geistes- und Gesellschaftsleben, an dem der Herzogliche Hof wie auch das Bürgertum teilhatten.

Der Lexikonverleger F. A. Brockhaus schrieb 1811, also zu Zeiten der Skatentstehung: "Ich habe in den fünf Monaten meines Altenburger Aufenthaltes geistig mehr gelebt und erlebt, als manchem Erdenkinde im ganzen Leben oft beschieden sein wird."

Titelfoto:

Schloss Altenburg

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe Mai 1999: 02. April 1999

Ausgabe Juni 1999: 03. Mai 1999

Nach anhaltend wachsender Verbreitung des Skats fand 1886 der 1. Skatkongreß in Altenburg statt, und seit dem 11. Kongreß 1927 residierte in der Stadt Altenburg ein "Skatgericht".



Die Leidenschaft der Altenburger beförderte auch die Kartenmacherei: Spielkarten werden seit über 400 Jahren innerhalb der Mauern der Stadt hergestellt. Die 1932 gegründete Bechsteinsche Spielkartenfabrik entwickelte sich nach 1900 zum größten Spielkartenhersteller in Deutschland. Eines der schönsten Spielkartenmuseen befindet sich seit 1923 in Räumen des Altenburger Schlosses. Und wo sonst auf der Welt steht ein Denkmal, das einzig einem Kartenspiel gewidmet ist: Der Skatbrunnen auf dem Altenburger Brühl.

1000-jährige Geschichte

Doch das erstmalig im Jahre 976 erwähnte Altenburg bietet weit mehr: Drei geschichtsträchtige Ereignisse sollen noch genannt werden:

-Die Belehnung Otto von Wittelsbachs mit Bayern durch Kaiser Barbarossa im Jahr 1180.

-Der spektakuläre sächsische Prinzenraub im Jahr 1455, als der verwegene Ritter Kunz von Kauffungen die kurfürstlichen Prinzen Ernst und Albrecht aus dem Altenburger Schloß raubte.

-Im Jahr 1519 verteidigte Luther in Altenburg auf Geheiß des sächsischen Kurfür-



sten gegenüber dem päpstlichen Gesandten Miltitz seine Thesen. Die Reihe historischer Daten ließe sich fortführen. Zahlreiche Spuren haben sie in der Stadt hinterlassen.

Ein Stadtrundgang

Die Stadt selbst führt dem aufmerksamen Besucher ihre reiche Vergangenheit bestens vor Augen. Noch heute ist die Altstadt mit ihrer fast symmetrischen Anlage von Straßen und Märkten stark geprägt von der einstigen Reichsstadt aus dem 12. Jh., wenn auch die meisten Baudenkmale aus verschiedenen Zeiten späterer wettinischer Herrschaft stammen. Immer wieder beeindruckt die geschlossene Architektur des Altstadtkerns. Den Ausgangspunkt unseres



Stadtrundgangs soll das Fremdenverkehrsamt Altenburg-Information bilden, das sich hinter dem Rathaus, nahe dem 1192 erstmalig erwähnten Marktplatz befindet. Schöne alte Bürgerhäuser umrahmen wechselvoll die selten große Marktlage. Beherrscht wird der Markt jedoch durch das Rathaus, eine der bedeutendsten Renaissancebauten dieser Art,

entstanden 1562/64 nach Plänen von Nikolaus Grohmann aus Weimar.

Der rote Backsteinbau der Brüderkirche (1901/04) mit großem Wandmosaik schließt nach Westen den Markt ab. Der Kirchenname geht auf die Franziskanermönche (Minoritenbrüder) zurück, deren Klosterkirche einst an dieser Stelle stand. Ein zweites bedeutendes Altenburger Kloster war das Augustiner-Chorherren-Stift, dessen Klosterkirche 1172 in Gegenwart Kaiser Barbarossas geweiht wurde. Die Reste dieser Kirche findet man in den beiden romanischen Backsteintürmen, den "Roten Spitzen", die über der östlichen Marktfront entfernt aufragen.

Eine reizvolle Möglichkeit sich einen Überblick über die Stadt zu verschaffen,



bietet die Besteigung des Nikolaiturms. Wir gelangen zum Nikolaikirchhof, einem alten Viertel von eigenem Reiz, durch die Moritzstraße, vorbei an Topf- und Kornmarkt, und über den Roßplan, den alten Pferdemarkt. Der Nikolaiturm, einst Kirchturm der im 16. Jh. abgerissenen Nikolaikirche, wurde später als Feuersignalturm genutzt. Seit seiner Restaurierung im Jahre 1991 kann man ihn wieder besteigen und die herrliche Rundumsicht genießen.

Wir blicken auf die bewegte Altenburger Stadtlandschaft herunter und erkennen im Nordosten das aufragende Schloss, im Süden liegt der Große Teich mit seiner Insel, auf der sich ein Kleintierzoo befindet, dahinter die Anlagen des Volksparks mit der Schwimmhalle und der grüne Gürtel des Stadtwaldes.

Nächstes Ziel unserer Stadtbesichtigung sollte zweifellos das Schloss sein, das einst Spalatin, Altenburger Oberpfarrer und Freund Luthers, mit den Worten rühmte: "daß kein Kaiser eines solchen Hauses sich

zu schämen brauche". Der Wege dorthin gäbe es mehrere lobenswert zu empfehlen: beispielsweise über die Teichstraße, Kunstgasse und Wallstraße, am Kunstturm vorbei, oder von der Brüderkirche über die Johannisstraße zur St. Bartholomäikirche und zum Brühl, dem ältesten Marktplatz der Stadt. Der dort befindliche Skatbrunnen, eingeweiht 1903, und das barocke Seckendorfsche Palais (1724) gehören natürlich ins Pflichtprogramm für den Stadtbesucher.

Auf jeden Fall werden wir bald am Fuße des stellauftragenden Schlosses stehen vis-à-vis wurde 1868/70 das herzogliche Hoftheater nach Plänen des Altenburger Baurats Enger erbaut, wobei sich das Projekt in starkem Maße an den ersten Semperischen Dresdner Hofopernbau (1969 abgebrannt) anlehnte.

Auf der Haupttribüne und auf zwei weiteren Spielstätten wird heute ein vielseitiger Spielplan von großen Opern, Musicals, Schauspielen und Ballettabenden geboten.



Hervorzuheben sind die fest in jeder Spielzeit verankerten zehn Sinfoniekonzerte.

Große Musikerlebnisse werden auch zu den Veranstaltungen der Schlossdirektion in der Schlosskirche (berühmte Trost-Orgel) oder in den prächtigen Sälen des einstigen herzoglichen Residenzschlusses geboten.

Im Rahmen einer Führung durch den Schlosskomplex, die vom Schloss- und Spielkartenmuseum veranstaltet wird, kann man die prunkvollen Schlosrräume sowie die reichen Ausstellungen besichtigen. Hauptziehungspunkt bildet dabei sicher für die Mehrheit der Besucher die bekannte Spielkartenausstellung. Außerdem bieten die Meißner Porzellansammlung, die Waffensammlung, die Ausstellung zur Stadtgeschichte, sakrale Kunst sowie die neu erworbene historische Uhrensammlung dem Auge außerordentliche Schätze. Der Hausmannsturm, bestiegbar über einen schneckenartigen stufenlosen Gang, erlaubt wieder einen Rund- und Überblick, auch betreffs unseres nächsten Ziels, des

400jährigen Schlossgartens mit Teehaus (Rokokopavillon) und Orangerie (1712).

Ein Museum der bildenden Kunst von nationalem Rang stellt das Lindenau-Museum dar, das in seinen 1875 fertiggestellten Ausstellungsräumen antike Keramik, Malerei und Graphik des 17.-20. Jh. sowie, besonders zu erwähnen, eine kostbare Sammlung frühitalienischer Malerei mit 180 Tafelbildern des 13.-16. Jh. zeigt.

Wenige Schritte vom Lindenau-Museum entfernt steht das naturkundliche Museum "Mauritanium". Mehr als 40 000 Objekte sind das Ergebnis aus 200 Jahren Altenburger Naturforschung.



Während im "Mauritanium" vor allem die Tierwelt (Vögel, Kleinsäuger, Insekten u.a.) präsent ist, findet der Pflanzenfreund im Botanischen Garten an der Heinrich-Zille-Straße sein Ziel.

Unbedingte Erwähnung verdient noch der Altenburger Bahnhof, gebaut 1876 erstrahlt er seit seiner Restaurierung wieder in alter Pracht.

*Text und Fotos
Fremdenverkehrsamt Altenburg*

Ausgabe März 1999

Die etwas verspätete Auslieferung dieser Ausgabe bitte ich zu entschuldigen. Leider hat mein Computer nicht so richtig mitgespielt. Alles war fast fertig, doch dann kam die Meldung: "Das Programm wird geschlossen" und alles war weg und ich konnte wieder von vorne anfangen. Nichts war zu retten, die gesamte Datei wurde gelöscht und ist nicht mehr auffindbar. Meine Schreibtischplatte hat dann leider einige Bißwunden abbekommen.

Noch einmal die Bitte um Entschuldigung.

Ewald Massenberg

100 Jahre

Deutscher Skatverbände e.V.
30. April - 2. Mai 1999 in Altenburg

Rechtzeitig Karten sichern!

Aufführung des Preisträgerstückes des gemeinsam vom DSKV, der Stadt Altenburg und dem Theater Altenburg-Gera ausgeschriebenem Autorenwettbewerbes

"Der dritte Mann oder Warten auf Wendelin"

Eine Skatdramatische Kalamität von Heinz Schönfeldt

Premiere

Freitag, 30. April 1999, 19.30 Uhr

Theater Großes Haus

Karten zu 14,00, 18,00, 23,00, 28,00 DM

2. Vorstellung

Sonnabend, 1. Mai 1999, 19.30 Uhr

Theater Nebenbühne Heizhaus

Karten zu 14,00

Autorenlesung

Heinz Schönfeldt

Sonntag, 2. Mai 1999, 11.00 Uhr

Theater Nebenbühne Heizhaus

Kartenbestellung ab sofort über

Theater Altenburg-Gera

Tel./Fax 03447/585141



Hotel Central

Tel.: 034493 3870

Ihr Zuhause in Gößnitz

Zimmer für 48,-- DM

Direkt an der A 4 - 10 km vor Altenburg

Rückschritt oder Fortschritt

Skatfreundin Rautenberg schreibt, sie fühle sich als Skatspielerin ausgegrenzt, da sie bei den Deutschen Meisterschaften nicht gegen die Besten antreten kann. Sie möchte viel lieber als beste Dame bei den Deutschen Meisterschaften als zwanzigste abschneiden, als bei den Damen als Beste. Sie spricht den Damen die Spielstärke ab, die sie angeblich bei den Herren findet.

Wenn ich die Liste der Deutschen Meisterinnen durchgehe, sind alle Deutschen Meisterinnen hervorragende Skatspielerinnen. Jede hat den Titel verdient. Sie haben für uns Skatspielerinnen eine Vorbildfunktion. Wir möchten alle einmal diesen Thron erklimmen. Hätten diese Damen aber bei den Herren mitgespielt, und dabei als beste Dame eine sehr gute Platzierung erreicht, so wäre doch dies nur kurz erwähnenswert.

1966 hat der damalige Verbandsbeirat dem großen Wunsch der Damen auf Einführung eines separaten Wettbewerbs für sie entsprochen, weil in den vorausgegangenen sechs Jahren die Erfahrungswerte hatten erkennen lassen, daß die auf Bundesebene ein bis zwei Damen nicht den wahren Verhältnissen der Mitgliederzahlen entsprachen. Die Damen fühlten sich benachteiligt. Diese Benachteiligung würde wieder aufleben, folgte man dem Wunsch von Skatfreundin Rautenberg, denn schon auf VG-Ebene müßte das für Herren geltende Prinzip auch für Damen Anwendung finden. Eine Quotenregelung lehne ich ab, wenn in einem Wettbewerb gespielt wird.

Abzuschaffen wäre - dem Schreiben von Skatfreundin Rautenberg folgend - logischerweise dann auch die Mannschaftsmeisterschaft der Damen inklusive Damen-Bundesliga. Bei der Zusammensetzung der Mannschaften durch den Vereinsvorstand wäre die große Mehrheit der Damen wegen Nichtberücksichtigung ins Hintertreffen geraten. Dies wäre allen Bestrebungen, mehr Damen zum Skatsport zu bringen, wenig förderlich.

Der Deutsche Sportbund hat in fast allen Sparten Damenwettbewerbe eingeführt. Wir wollen, daß Skat als Sport anerkannt werden soll. Deshalb sollten wir unsere jetzige Regelung beibehalten.

Liebe Skatfreundin Rautenberg, unsere älteste Skatspielerin, Elsa Mücke, die jetzt leider verstorben ist, hat mit 100 Jahren noch einen so hervorragenden Skat gespielt, daß ich eine Unterscheidung nach Altersstufen als eine Diskriminierung der älteren Skatspieler ansehe. Die Einrichtung einer Seniorenmeisterschaft ist vor allen Dingen als streßfreie Meisterschaft anzusehen. Hier wird aber ganz genau so gut gespielt wie in den anderen Wettbewerben.

Für mich wäre die Abschaffung der Damenmeisterschaft ein großer Rückschritt. Ich werde beim Damenpokal eine Umfrage starten. Die Fragen werden aber lauten: Wollen wir Damen die Meisterschaft der Damen und die Damenwettbewerbe abschaffen oder nicht? Die Umfrage, ob wir Damen mit oder ohne Herren spielen wollen ist wirklich sehr irreführend. Wir wollen natürlich mit den Herren spielen, im Verein und bei vielen Turnieren ist das doch sowieso nur möglich, aber wir wollen unsere eigenen Meisterschaften.

*Siegfried van Elsbergen
Damenreferentin des DSkv*

Die Frist zur Abgabe der Umfrage bei den Damen wird hiermit bis zum 31. März 1999 verlängert.



**18. April 1999 - 11.00 Uhr
Jubiläumsturnier**

**“25 Jahre Skatverband Weser-Ems”
Gaststätte Harmonie, Dragoner Str. 59,
26135 Oldenburg**

Einzel + Mannschaftswettbewerb

1. Preis 2.000 DM

2. Preis 1.200 DM 3. Preis 800 DM
Mannschaftspreise nach Beteiligung

12. Stuhrer Skatmeisterschaften 1999

**750 Skatfreunde zog es nach Moordeich
Zum 90. Geburtstag ins Skatmekka nach
Moordeich**

Horst Friedmann aus Leeste ließ es sich nicht nehmen, an seinem 90. Geburtstag an der 12. Stuhrer Skatmeisterschaft teilzunehmen. "Das Feiern habe ich auf den Abend vorverlegt - ich lasse mir doch nicht meinen schönen runden Geburtstag vermasseln und verzichte auf mein Skatspiel" meinte der Jubilar. Über die Aufmerksamkeit, ein edler Tropfen, die ihm der Turnierleiter Willy Janssen überreichte, freute er sich sehr, denn zum Schluß stand er leider nicht auf dem Siegertreppchen. Wenn mehr als 720 "reizende" Menschen - beim Skatspiel vereint - zusammensitzen, kann nichts schief gehen. Das zeigte sich beim Preisskatturnier bei NOBEL, in Moordeich. Viereinhalb Stunden lang klopften Skatfreunde aus Bremen und dem gesamten Umland, darunter 61 Damen, an 180 Tischen einen zünftigen Skat. Ausrichter war der 1. SC Moordeich, dessen Vorsitzender, Willy Janssen, die Teilnehmer herzlich begrüßte und erklärte, daß ab sofort nur noch nach der seit dem 1. Januar gültigen internationalen Skatordnung gespielt wird. Ohne Schwierigkeiten ging das gesamte Turnier über die Bühne, so dass das Schiedsgericht -Verbandspielleiter Peter Reuter aus Mechernich, Norbert Thielbar und Hans-Peter Oetken aus Bremen - "arbeitslos" blieb.

Nach einer straff und sehr gut organisierten Veranstaltung standen gegen 17.00 Uhr die Sieger fest: In der Mannschaftswertung holten sich "Die Hanseaten" aus Bremen Wolfgang Pape, Rainer Warkentin, Gerd Quad und Norbert Thielbar mit 10.093 Punkten Titel, Pokal und 1.200,00 DM die ihnen der Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Wilfried Huntemann, überreichte. Platz 2 (mit nur 8 Pünktchen Abstand) sicherten sich die "Heidefüchse" aus Hermannsburg vor den "Schwebenden Jungs" aus Wuppertal (9.831 Punkte). Die "Weserperlen" aus Bremen mit Renate Bas, Monika Struck, Annegret Lange und Petra Pfenig erhielten vom Bürgermeister nicht nur

ihr Preisgeld, Pokal und ein weiteres Geschenk, sondern das obligatorische "Küßchen" obendrauf. Das geschah natürlich unter dem Beifall aller Skatspieler, aber "gut gemacht hat er seine Sache schon", meinte Petra abschließend. Die beste Dame wurde Monika Struck, der beste Senior Fritz Tillner (Heibü Buben) und der beste Junior Michael Meyer aus Wiesmoor. Sie alle wurden mit 120,00 DM und einem Pokal belohnt.



Neuer "Stuhrer Skatmeister" wurde Paul Pundt (BSkV) mit 3.594 Punkten (Pokal/3.000,00 DM) vor Hans-Jürgen Gräber aus Hamburg (3.321 Punkte; Pokal/1.500,00 DM) und Hermann Foelker aus Ahlhorn (3.529 Punkte; Pokal/1.000,00 DM), Manfred Klübisch (Bremerhaven) und Karl Rasch aus Bremen zogen Pokal und je 250,00 DM vor und überließen Klaus Barr (Huder Klosterbuben) und Wolfgang Pape (Die Hanseaten) den Farbfernseher und das Fahrrad. Monika Struck (Weserperlen) als beste Dame und fünf Gewinner erhielten noch je 150,00 DM. 175 weitere Skatfreunde teilten unter sich elektrische Bohrmaschinen, Trittleitern, Radios, Bügeleisen, Haushaltsgeräte, Schinken und Räucherwaren sowie 35 20,00 DM-Scheine auf.

"Die ganze Region freut sich schon heute auf die nächste Ausrichtung der 13. Stuhrer Skatmeisterschaften" war der einhellige Tenor. Die Stuhrer Meisterschaften sind es wert, von allen besucht zu werden. Ein Dank an die rührigen Veranstalter und insbesondere an ihren Vorsitzenden Willy Janssen.

*Helmut Künning
1. Skatclub Moordeich*

Info. u. Anmeldung
Erich Will
Auf der Aue 19
63450 Hanau
Telef. 06181/ 252640
Fax 06181/ 252641



D · S · K · V



Abflug vom
Flughafen

Ihrer Wahl:

Hamburg + DM 80,-

Bremen + DM 100,-

München + DM 80,-

Berlin + DM 80,-

Düsseldorf

Frankfurt

Skat-u. Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau - Großauheim

TEN BEL
...Hotelpark

**1999**

TENERIFFA

so günstig wie noch nie !

7 Tage
HP
incl. Flug und Transfer
1.137,- DM
vom 16.04. - 23.04.99



14 Tage
HP
incl. Flug und Transfer
1.488,- DM
vom 16.04. - 30.04.99

TEN BEL ist ein einzigartiger, 45 Hektar großer Park voller exotischer Pflanzen, in dem 8 Residenzen, die zusammen lediglich ein Viertel der Gesamtfläche ausmachen. Im verborgenen liegen Ausschließlich niedrige Bauten, die sich in perfekter Harmonie in die Landschaft einfügen. In dieser Residenz befindet sich Ihr Apartment. Selbst die kleinste Wohnung ist noch viel größer als ein durchschnittliches Hotelzimmer. Sie haben jeden nur erdenklichen Komfort: Eine vollständig eingerichtete Küche mit Kühlschrank und Kochgelegenheit, Geschirr und Besteck. Die Wohnungen haben alle Balkon. Tägliche Reinigung, regelmäßiger Wäschewechsel usw.

Alborada

Einzelzimmerzuschlag pro Woche 238,- DM

44. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1999 am 08. und 09. Mai 1999 in Altenburg/Thüringen

Verlegung der Austragungsstätte!!

Bitte vormerken. Gespielt wird in der
Komm - Halle, 04603 Windischleuba/Thüringen.
zu erreichen über die B 93 von Altenburg kommend in Richtung Leipzig.

Wir danken an dieser Stelle der Firma
AVUS GmbH, 81675 München
für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Vorturnier:

Am 7. Mai 1999, 19 Uhr im Parkhotel, Altenburg. 2 x 40 Spiele. Startgeld 10,- DM.

Am 30.1.1999 fand in Schneverdingen die Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe Hannover statt.

Bei der Sitzung gab der 1. Vorsitzenden, Gerhard Kirchhoff, bekannt, dass die VG 30 mit 69 Clubs 1254 Mitglieder hat, davon 1082 Herren, 122 Damen und 50 Jugendliche. Es wurden auch die 7 stärksten Clubs genannt, besonders zu erwähnen ist, daß der BSC. Helmut von Fintel die Schallmauer durchbrochen hat und mit 102 Mitgliedern hervorgeht, gefolgt vom "SK Herrenhausen" mit 95 Mitgliedern. Danach brachten die Vorstandsmitglieder den Bericht aus ihrer Tätigkeit der letzten zwei Jahre. Skatfreund Gerhard Kirchhoff gab dann bekannt, dass er sich aus Gesundheitsgründen nicht mehr zur Wahl stellen werde.

Unter dem stehenden Beifall der Delegierten, wies der bisherige 2. Vorsitzende, Helmut von Fintel, Ehrenmitglied des DSKV, nochmals auf die großen Erfolge von Gerhard Kirchhoff in seiner 20jährigen Amtszeit als 1. Vorsitzender hin. Er ist u.a. Träger der goldenen Ehrennadel des LV 3 und des DSKV. Gerhard Kirchhoff wurde dann zum Ehrenvorsitzenden der VG Hannover ernannt.

Im Anschluss wurde die Damenwartin, Heidi Eckardt, für 25jährige Mitgliedschaft im DSKV geehrt.

Es wurden folgende Mitglieder in den Vorstand der VG 30 gewählt:

1. Vorsitzender	Helmut von Fintel	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen
2. Vorsitzender	Karl Heinz Weikert	Schaumburger Buben
1. Spielleiter	Ewald Harstik	SK Herrenhausen
2. Spielleiter	Detlev Harstik	SK Herrenhausen
1. Kassenwart	Heino Bollhorst	SK der Alchimisten Münster
2. Kassenwart	Hans-H. Stelter	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen
1. Schriftführer	Hans-Joachim Fischer	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen
2. Schriftführer	Jürgen Rothe	Langendammer Buben
Jugendleiter	Erwin Brase	Frischer Wind Steinhude
Damenwartin	Heidi Eckardt	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen
Pressereferent	Horst Schlicht	Scharfe 7 Berenbostel

Am anschließenden Clubvergleichskampf, der alle zwei Jahre stattfindet, nahmen 129 Skatfreundinnen und Skatfreunde teil.

Bei den Mannschaften siegten die Landendammer Buben, die Einzelwertung gewann Karl-Heinz Korte, SK Herrenhausen und beste Dame des Turniers war Rita Rothe, Langendammer Buben, mit 2546 Punkten.

*Horst Schlicht
Pressereferent VG 30*



Vorankündigung Rügen



Rügen erwartet die Skatfreunde zum Deutschlandpokal am 24. Oktober 1999

Schirmherr: Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.

Ausrichter: DSKV in Zusammenarbeit mit dem LV Mecklenburg-Vorpommern

Spielort: Jasmund-Halle (Raucher), "Steigenberger Hotel"(Nichtraucher) in Neddesitz bei Sargard

Konkurrenzen: Einzel: Damen, Herren und Junioren;

Mannschaft: Damen und Herren

Gespielt werden 2 Serien a 48 Spiele

Beginn:

1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 13.00 Uhr,
Startkartenausgabe am 23. 10. 99 von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
und am 24. 10. 99 ab 7.30 Uhr in der Jasmund-Halle

Preisgestaltung:

1. Preis: Bei Druckerstellung stand der 1. Preis noch nicht fest
2. Preis: ein Kaminbausatz im Wert von 6.000,00 DM
3. Preis: 3.000,00 DM,
4. Preis: Gutschein DSKV-Skatreise Salou für 4 Personen,
2 Wochen inkl. Hotel mit Vollpension (Wert 2.350,00 DM)
5. Preis: 2.000,00 DM,
6. Preis: Gutschein DSKV-Skatreise Lermoos für 2 Personen
9 Tage, inkl. Hotel mit HP (Wert 2.000,00 DM) vom Reisebüro Schäfer
7. Preis: Gutschein DSKV-Skatreise Salou für 5 Personen
1 Woche inkl. Hotel mit Vollpension (Wert 1.600,00 DM),
8. Preis: 1.500,00 DM,
9. Preis: Gutschein DSKV-Skatreise Lermoos im Wert von 1.500,00 DM, vom Reisebüro Schäfer
10. Preis: 1.200,00 DM,
11. Preis: 1.000,00 DM,
12. Preis: 800,00 DM,
13. Preis: 600,00 DM,
14. Preis: 400,00 DM, und weitere Geld-, Sach- und Räucherwarenpreise.

Startgeld: Einzel 16,- DM, für Junioren 8,- DM, pro Mannschaft 20,- DM,

verlorene Spiele 1. - 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenes Spiel je 2,- DM

Meldungen: schriftlich und namentlich an das Orga-Büro,
Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr, Tel.: 0421/560613, Fax: 0421/562271.
Bitte mit Angabe Raucher (R) oder Nichtraucher (NR).

Einzahlung: Bremer Skatverband e.V., Stichwort: Deutschlandpokal 1999,
Konto 114 59 559 Sparkasse Bremen, BLZ 291 500 01.

Wichtiger Hinweis: Da uns nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, erfolgt die Vergabe der Startkarten in der Reihenfolge des Geldeingangs (1240 R u. 420 NR).
Sie werden bei Vorlage der Bankbestätigung vor Ort ausgehändigt.

Übernachtungen: Der Tourismusverband Rügen, Am Markt 4, 18528 Bergen auf Rügen vermittelt Quartiere zu günstig vereinbarten Hotel- und Pensionspreisen. Weitere Unterkunftsangebote sind der Festbroschüre und Sonderausgabe des Tourismusverbandes Rügen e.V.
"100 Jahre DSKV - Deutschlandpokal 1999 auf Rügen" zu entnehmen.

Vortagsturnier: Am Samstag, 23. Oktober 1999 um 14.00 Uhr findet in der Jasmund-Halle (neben dem "Steigenberger-Hotel") ein Vorturnier statt. 2 Serien a 48 Spiele. Auch hier spielen Raucher (R) von Nichtrauchern (NR) getrennt. Das gesamte Startgeld Einzel: 16,00 DM
Mannschaft: 20,00 DM wird in voller Höhe an Preisgeldern wieder ausgespielt.

Pro Tisch ein Preis.

Deutscher Skatverband e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Jeder Teilnehmer
erhält vom
SKAT-Reisedienst
Uerz & Rakers
ein Erinnerungsgeschenk!!

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Willi Nolte

5.4.1916 * 9.2.1999 +



Willi Nolte wurde 1957 Mitglied des Deutschen Skatverband und er übernahm 1967 den Vorsitz der Verbandsgruppe 57. Der rührige Skatfuchs gründete ab 1960 im gesamten westdeutschen Raum weit über ein halbes Hundert Skatclubs und wurde am 22.02.1975 1. Bundesjugendleiter des DSKV. Unter seiner Leitung wurden die Junioren-Einzelmeisterschaft, die Junioren-Mannschaftsmeisterschaft und als Vorläufer der Schüler- und Jugendmeisterschaften, das Pfingsjugentreffen eingerichtet. Seit Einführung der Senioren-Einzelmeisterschaft 1991 führte er ununterbrochen die Rangliste des DSKV bei den Senioren an. Willi Nolte, den der Deutsche Skatverband 1969 mit der Silbernen und 1976 mit der Goldenen Ehrennadel auszeichnete, ist 1990 auf eigenen Wunsch aus altersgründen aus dem Präsidium ausgeschieden und er wurde am 20.10.1990 Ehrenmitglied des DSKV.

Höchster Wertschätzung erfreute sich Willi Nolte bei den Skatfreunden im Bund der Kriegsblinden Deutschlands. Er betreute jahrelang die Meisterschaften dieser vom Schicksal gezeichneten Skatfreunde und wurde besonders für diesen Einsatz geehrt. Dieses Engagement erforderte viel Einfühlungsvermögen und eine klare Übersicht. Er bezeichnete diese Arbeit als sein liebstes Kind.

Eine besondere Ehrung erhielt er am 7.2.1991. Er wurde vom Bundespräsidenten für seine Verdienste um das Gemeinwohl und für seine hervorragende staatsbürgerliche Gesinnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Durch seine freundliche, ausgeglichene Art sowie durch seine spielerische Leistungen wird er allen in guter Erinnerung bleiben.

Präsidium des DSKV
Heinz Jahnke

Schriftleitung
Ewald Massenberg

Ehrung für 15 Jahre Vorsitz im "SK Herrenhausen"

Herbert Papenberg

Am 19. Juni feiert ein Skatfreund seinen 81. Geburtstag, der über die Grenzen seiner Heimatstadt Hannover vielen Skatfreundinnen und Skatfreunden bekannt geworden ist: Herbert Papenberg.

Im Januar 1969 trat er dem DSKV bei. 1995 wurde er für 25jährige Mitgliedschaft mit Verleihung der Urkunde und Ehrennadel gewürdigt.

Seit 1979 gehört er dem "SK Herrenhausen" an, der am 2. Mai 1964 gegründet wurde und in diesem Jahr auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Am 13. Januar 1984 wurde er zum 1. Vorsitzenden des "SK Herrenhausen" gewählt,

nachdem er zuvor ein Jahr das Amt eines 2. Vorsitzenden innehatte. Mit diesem Klub hat er viele Erfolge erlebt.

Am 9. Dezember 1998 trat Skatfreund Herbert Papenberg, nach 15-jähriger Amtszeit, aus Altersgründen von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück und überließ dieses einem "Jüngeren".

Der "SK Herrenhausen" mit seinen über 50 Mitgliedern hat über die Grenzen der VG 30 hinaus einen sehr guten Ruf, wozu der Skatfreund Herbert Papenberg wesentlich beigetragen hat.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er am 27. Januar 1999 durch den "SK Herrenhausen" mit Verleihung der Ehrenurkunde und Ehrennadel in Gold mit Brillanten zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Helmut Stephan, 1. Vorsitzender

Vertrauensbeweis für Peter Luczak

Alendorf/Lumda. Turnusmäßig standen bei der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Hessen am 10. 1. 1999 Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und dem Rückblick auf das vergangene Jahr wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die bisher geleistete Verbandsarbeit wurde von den 41 Delegierten in der Art honoriert, dass der gesamte Vorstand mit überwältigender Mehrheit wie folgt wiedergewählt wurde:



Präsident: Peter Luczak

Vizepräsidenten:

Winfried Pullig und Felix Heim

Kassenführer: Horst Zenker

Schriftführer: Horst Bergmann

Pressereferent: Hubertus Foitzik

Spielleiter: Ekart Giegeler

Liga-Spielleiter: Armin Gescheidle

Damenreferentin: Renate Giegeler

Jugendreferentin: Uschi Schneider

Schiri-Obmann: Matthias Bock

Verbandsgericht: Ulrich Kreiling

Pressereferent Hubertus Foitzik

DSkV Logo für Turniere

Ab sofort bekommen alle Turniere, für die im Skatfreund geworben wird und deren Ausschreibungen genau unseren Richtlinien entsprechen, das DSKV Logo.

Alle anderen Werbeanzeigen für Turniere werden wir in Zukunft im Skatfreund auch weiterhin veröffentlichen. Unsere Mitglieder können dann selbst über einen Besuch der Veranstaltungen entscheiden.

*Ewald Massenbergl
Pressereferent DSKV*

Einladung zum 13. Bayerwald-Turnier 1999 in Bodenmais

Ausrichter: 1. Skat-Club Bodenmais

1. Spieltag: 24. April - Beginn 14 Uhr

2. Spieltag: 25. April - Beginn 10 Uhr

Spielort: Hotel Waldhaus,

Rißblochweg 56,

94249 Bodenmais,

Tel.: 09924/ 95 60, Fax: 09924/ 9 56 66.

1. Gesamtsieger 1000,- DM

2. Gesamtsieger 400,- DM

3. Gesamtsieger 200,- DM

1. Damenpreis 200,- DM

Konkurrenz: Nur Einzelwertung. Täglich zwei Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSKV. Startgeld: Pro Spieltag 16,- DM. Verlorene Spiele: 1 - 3 je 1,- DM, ab dem 4. je 2,- DM.

Preise: Wenn ein/e Spieler/in am Gesamtsieg teilhaben will, muss das Startgeld im voraus für zwei Tage bezahlt werden. An beiden Tagen werden zusätzlich mehrere wertvolle Sachpreise ausgespielt.

Anmeldung: Am Spielort; Voranmeldung erwünscht bis zum 20. April beim:

Mit freundlichen Grüßen und "Gut Blatt"

1. Vorsitzender:

Klaus Erklamp

Rißblochweg 56

94249 Bodenmais

Tel.: 09924 9560

Fax: 09924 95666

Schriftführer:

Hans Leimberger

Bahnhofstr. 58-60

94249 Bodenmais

Tel.: 09924 240

Fax: 09924 1525

1. Skat-Club Bodenmais

Klaus Erklamp, 1. Vorsitzender



Urlaub in Bodenmais

Verbinden Sie das

13. Bayerwald-Turnier mit einem Urlaub

in Bodenmais

7 Tage Halbpension 390,- DM p.P.

14 Tage Halbpension 654,- DM p.P.

Hotel Waldhaus

Rißblochweg 56,

94249 Bodenmais,

Tel.: 09924/ 95 60, Fax: 09924/ 9 56 66.

Jahreshauptversammlung des Freiberger Skatklubs

Ende Januar trafen sich die Mitglieder des Skatklubs "Glück auf" Freiberg in ihrem Klublokal "Gartenrestaurant Einigkeit", Berthelsdorfer Str. zu ihrer turnusmäßigen Jahreshauptversammlung. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren die Rechenschaftslegung des Vorstandes, die Auswertung der Klubmeisterschaft 1998, die Beratung der Mannschaftsaufstellungen für 1999, die Beschlussfassung über Änderungen bzw. Ergänzungen der Satzung und der Spielordnung und die Neuwahl des Vorstandes.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte der Vorsitzende, Skatfreund Manfred Dunkel, über ein erfolgreiches Jahr 1998 berichten. Besonders hervorzuheben waren die Ergebnisse im Punktspielbetrieb, denn es ist gelungen, dass eine Mannschaft in die Sachsenliga und zwei Mannschaften in die Verbandsgruppenoberliga aufgestiegen sind. Das beste Ergebnis seit Bestehen des Klubs war aber die Teilnahme einer Mannschaft an den Deutschen Meisterschaften in Weingarten am Bodensee. Für diese Veranstaltung hatte sich die Mannschaft über die Verbandsgruppen- und die Landesmeisterschaften qualifiziert. Leider konnte dort ein vorderer Platz nicht erreicht werden.

Weiterer Inhalt des Berichtes waren u.a. die Tätigkeit des Vorstandes, Informationen vom XXVII. Deutschen Skatkongress in Halle, die Ergebnisse des 6. Freundschaftstreffens mit Skatfreunden aus der Partnerstadt Darmstadt (diesmal in Freiberg), die Freiberger Stadtmeisterschaft im Skat, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbewegung und das Klubleben.

Der Kassenwart, Skatfreund Peter Blahut, mußte in seinem Bericht leider die Feststellung treffen, dass der Klub 1998 mehr ausgegeben als eingenommen hat und sich damit die Reserven reduziert haben. Für 1999 wurden Maßnahmen beschlossen, die sichern sollen, dass mehr eingenommen als ausgegeben wird, um schon eine kleine Reserve für das 10jährige Jubiläum des Klubs im Jahr 2000 zu erwirtschaften.

Die Berichte des 1. Spielwartes, Skatfreund Werner Weichold, und des Schriftführers, Skatfreund Rene Ziegler, hatten im wesent-

lichen die Durchführung der regelmäßigen Klubabende und der Klubmeisterschaft zum Inhalt. Als Klubmeister des Jahres 1998 erhielt der Skatfreund Mike Nitzsche eine Prämie, eine Urkunde, einen Pokal und die Klubmeisternadel. Er hatte damit seinen Erfolg vom Vorjahr wiederholen können. Platz 2 belegte der Skatfreund Hans-Jürgen Großer und Dritter war der Skatfreund Volker Hutzsch. Entsprechend der Beschlüsse der Mitgliederversammlung erhielten sie und auch die Skatfreunde bis Platz 10 wie im Vorjahr noch gestaffelte Prämien.

Der 2. Spielwart, Skatfreund Martin Steckmann, analysierte die Ergebnisse des Punktspielbetriebs 1998, der Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sowie anderer Skatveranstaltungen und unterstrich die vom Vorsitzenden getroffenen Feststellungen über ein erfolgreiches Jahr 1998.

Im Ergebnis einer intensiven Aussprache wurden die Ziele für das Jahr 1999 festgelegt und auch die Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht werden sollen.

Zum Abschluss der Versammlung wurde der alte Vorstand entlastet und der neue Vorstand und die Kassenprüfer gewählt. Für den neuen Vorstand kandidierten die bisherigen Skatfreunde und es wurden einstimmig gewählt:

Manfred Dunkel als Vorsitzender
Ewald Köller als Stellvertreter
Peter Blahut als Kassenwart
Werner Weichold als 1. Spielwart
Martin Steckmann als 2. Spielwart
Rene Ziegler als Schriftführer

Die Skatfreunde Siegfried Sachse und Ernst auf dem Keller wurden für das Geschäftsjahr 1999 als Kassenprüfer gewählt. Im Schlusswort bedankte sich der neue Vorsitzende auch im Namen aller gewählten Vorstandsmitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen, wünschte dem Klub und allen Mitgliedern viel Erfolg im Jahr 1999 und sprach die Hoffnung aus, dass der Klub noch weitere Mitglieder gewinnen kann und das Jahr genau so erfolgreich wird wie das vergangene.

*Skatklub "Glück auf"
Vorsitzender M. Dunkel*



DAEWOO

Automobile

Deutschland GmbH

Skatclub**"Robin Hood"**

laden ein zum
III. German Skat Masters

**Ostern 1999 am 03. und 04. April
in die Meistersingerhalle Nürnberg**

gespielt werden je 3 Serien am 03.04. und 04.04.1999,
nach der internationalen Skatordnung, ab der 4. Serie wird gesetzt.
Beginn: Samstag 03.04.99 um 12.00 Uhr, Sonntag 04.04.99 um 9.00 Uhr

Startgeld: 83,00 DM incl. Kartengeld

Verlustspielgeld: 1. bis 3. Spiel je DM 1,00, ab dem 4. Spiel je DM 2,00, ab dem 6. Spiel je DM 5,00.

**veränderte Gesamtwertung: 1. Preis:
Ein DAEWOO Matiz SE im Wert von 16.790 DM**

weiter Gesamtwertung		Tageswertung	Serienwertung
2. Preis 3.500,- DM	3. Preis 2.500,- DM	1. Preis 800,- DM	1. Preis 200,- DM
4. Preis 2.000,- DM	5. Preis 1.500,- DM	2. Preis 500,- DM	2. Preis 100,- DM
6. Preis 1.000,- DM	7. Preis 500,- DM	3. Preis 300,- DM	
sowie viele wertvolle Sachpreise		und weitere Sachpreise	

Alle Preise garantiert !!

Mannschaftswettbewerb: 120,- DM Startgeld,
dieses wird komplett ausgeschüttet.

Übernachtungsmöglichkeit im 4 Sterne Hotel Atrium, direkt neben der Meistersingerhalle
zum Sonderpreis von 99,00 DM pro Person im DZ (incl. Frühstück).

Anmeldeschluss : 01.04.1999

Information und Anmeldung:

Jürgen Ritz, Michaela Stadelmann, Siedlerstr, 9, 90480 Nürnberg, Tel. 0911 40 89 824
Anmeldungen bitte schriftlich mit beigelegtem Scheck oder gleichzeitiger Überweisung
auf folgendes Konto:

Skatclub Robin Hood, Konto Nr. 533 1145, BLZ 760 400 61, Commerzbank Nürnberg.



Jägermeister



Krombacher

Übersicht über die Zuständigkeiten und Anhaltspunkte für Auszeichnungen					
Bereich	Amt	Ehrenurkunde	Silbernadel	Goldnadel	Zuständigkeit
Verein	im Vorstand	10 Amtsjahre			Vereins Vorsitzender
	Vorsitzender	5 Amtsjahre	+ 20 Amtsjahre		Verbandsgruppen Vorsitzender
Verbandsgruppe	im Vorstand	5 Amtsjahre	+ 10 Amtsjahre	+ 20 Amtsjahre	
	Vorsitzender	5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	+ 10 Amtsjahre	
Landesverband, SkG, VbG	im Präsidium	5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	+ 10 Amtsjahre	DSkV- Präsident
	Präsident	5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	
DSKV	im Präsidium	5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	+ 5 Amtsjahre	

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

der Deutsche Skatverband hat eine Auszeichnungsordnung, um langjährige und verdiente Mitglieder ehren zu können.

Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaft können dabei von den Verbandsgruppen gegen den Nachweis der Mitgliedschaft angefordert werden. Für die Auszeichnung mit Ehrenurkunden, Silber- und Goldnadeln ist das Präsidium zuständig, während über die Ehrenmitgliedschaft nur der Kongress befindet.

Da es dem Präsidium nicht möglich ist, in jedem Einzelfall eine genaue Prüfung vorzunehmen, haben wir uns Zeiträume als Anhaltspunkte gegeben und die Zuständigkeit für die erste Beurteilung auf die Präsidenten bzw. Vorsitzenden der Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine delegiert.

Wenn also ein Mitglied über zehn Jahre gute Arbeit im Vorstand des Vereins geleistet hat, sollte der Vorsitzende über die VG und den Landesverband eine Ehrenurkunde beantragen. Den größten Aufwand in diesem Schema hat der Verbandsgruppenvorsitzende. Er muss die Arbeit aller Ver-

einsvorsitzenden seiner VG und die Mitglieder seines Vorstandes beurteilen, während sich der Aufwand, nicht aber die Verantwortung, für einen LV-Präsidenten wieder etwas reduziert, da die Landesverbände im Durchschnitt weniger Verbandsgruppen haben, als die Verbandsgruppen Vereine. In der letzten Stufe ist dann der DSKV-Präsident für die LV-Präsidenten und die Mitglieder des Präsidiums zuständig. Die Präsidenten und die Mitglieder der DSKV-Gerichte sind in dieses Schema integriert. Die LV und VG sollten mit ihren Gerichten und Schiedsrichterobleuten sinngemäß verfahren.

Bei unseren Anhaltspunkten sind wir davon Ausgegangen, dass nach fünf Jahren wahrscheinlich eine Wiederwahl stattgefunden hat und daher die Wahlberechtigten mit der Amtsführung zufrieden waren und dass mit der Ebene normalerweise der Arbeitsaufwand steigt.

Ausnahmefälle, zu denen auch besondere Leistungen ohne Amt gehören können, sind nicht ausgeschlossen, sondern müssen nur im Einzelnen dargelegt werden.

Heinz Jahnke, Präsident des DSKV

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

auf Beschluss des Präsidiums wurde jedem Landesverband pro angefangene 100 Mitglieder eine "Internationale Skatordnung" kostenfrei zugeschickt.

Weiter wird jeder Verbandsgruppe eine und für jeden ihrer Vereine (mind. 3 Mitglieder) eine weitere nach Eingang der Stärkemeldung 1999 in der Geschäftsstelle kostenfrei zugesandt.

Das Präsidium

Im Sauerland wurde hart gekämpft

Am 16. und 17. Januar stand das Dobornil Gebäude in Ostbüren wieder einmal ganz im Zeichen des Skatsports, der Skatsportverband Sauerland richtete dort seine diesjährige Vorrunde zur Deutschen Skat-Einzelmeisterschaft aus. Über die Distanz von 4 Serien ging der erste Spieltag, am zweiten Spieltag wurden die Spieler in den letzten drei Serien nach ihren erreichten Punkten gesetzt. Nur die besten 2 Damen, 2 Senioren und 14 Herren konnten von den 79 Teilnehmern aus 15 Vereinen des SSV Sauerland die Zwischenrunde am 17. und 18. April in Kall erreichen. Bei den Damen qualifizierten sich Andrea Czaika, Kreuz Bube Ostbüren und Rotraud Werbinsky von Herz As Ardey. Zwei Senioren von „Karo 7 Bösperde“ bewiesen, dass sie auch noch bei den Herren mitreizen könnten, Franz Sommerfeld und Eduard Dettki erreichten die Zwischenrunde souverän. Verbandsgruppensieger der Herren wurde Uwe Röhr, "Pro und Kontra Fröndenberg". Auf den weiteren Plätzen qualifizierten sich Friedhelm Jürgens, Dieter Bußmann, Gerd Schön, Johann Cornelius, Hubert Langner, Hans-Werner Brodrecht, Heinz Oelker, Eugen Zimpel, Ferdi Schuilte, Reinhard Midasch, Helmut Krause, Boris Ksoll, und Manfred Wellbrock.

Unabhängig von den Großen suchte auch der Nachwuchs des SSV Sauerland im Hinterzimmer seine Meister. Riskante Spiele reizten schon die Schüler Tim, Arndt und Luc Wellbrock "Sopetaler Asse" und zeigten, dass sie in einigen Jahren zu den ganz Großen den DSKV gehören wollen. Die Juniorenspieler Dirk und Anke Böhmer "Sopetaler Asse" werden bei der Westdeutschen Meisterschaft ein ernstes Wörtchen mitreden und die Jugendspieler Larsen Weber, Dominik Heinen und Jan Granseyer "Kreuz Bube Ostbüren" werden beim Skatsport noch viel von sich hören lassen. Alle Schüler, Jugend- und Juniorenspieler nehmen an der Westdeutschen Meisterschaft am 28. März in Solingen teil.

Hans Wagner
 Pressewart
 Skat-Sportverband Sauerland

11. internationales Skatturnier "Salou 1999"

Die Termine:

26.09. bis 02.10.1999 (oder individuelle Zeit)
 26.09. bis 09.10.1999 (Flug o. eigene Anreise)

Die Preise:

1. Woche: 3500,- + Ehrenpreis, 2000,- + Pokal
 1000,- + Pokal + weitere Geldpreise
2. Woche: 2000,- + Pokal, 1500,- + Pokal
 750,- + Pokal + weitere Geldpreise

Pro Woche zusätzlich 94 Serien- und Tagessieger.

Die Hotels:

	6 Tage	13 Tage	20 Tage
Belvedere	299,-	585,-	859,-
Olympus *)	339,-	645,-	939,-
Princess*)	349,-	665,-	959,-

Preise = Vollpension + 30% und EZ = + 30%.
 Kind bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern 50%,
 und 3 Personen im DZ 15 % Rabatt.

***) Olympus und Princess ausgebucht!**

Die Anreise:

Bus:

ab Bremen (Zustieg an BAB-Raststätten)	240,-
ab Kiel (Zustieg an BAB-Raststätten)	270,-
ab Leipzig (Zustieg an BAB-Raststätten)	270,-

Flug:

ab Düsseldorf, Frankfurt, München, Dresden, Hannover, Hamburg, Leipzig, Bremen.

Die Flugpreise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest (ca. 530,- bis 645,- DM + Gebühr).

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten.

Spielort: „Olympus Palace“

kostenlose
 Skatschule
 unter der Leitung
 von
 Edith Treiber,
 Jugendwartin
 des DSKV

Turnierleitung:
Willy Janssen



**Jede Woche in sich
 abgeschlossene Turniere.**

Turnier-Info:

Willy Janssen, Königsberger Str. 28,
 28816 Stuhr,
 Tel.: 0421 560613, Fax: 562271.
 Teilnahme nur möglich bei Buchung über den
 1. SC Moordeich.

Reise-Info und Anmeldung:

Manfred Plätzer, Moselallee 14,
 28816 Stuhr,
 Tel.: 0421 56 59 006, Fax: 56 59 007.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 371



Die Karten in Hinterhand:

Kreuz-Bube, Pik-Bube, Karo-Bube, Kreuz-10, -König und -7, Pik-8, Herz-König, -Dame und -7.

Mittelhand hat gepasst. Hinterhand bietet 18 und wird Alleinspieler. Im Skat findet dieser die Karo-10 und die Pik-9, legt beide wieder ab und spielt Herz-Solo. Durch schwaches Gegenspiel erreichen die Gegenspieler nur 39 Augen, hätten aber bei einem anderen Spielverlauf mindestens 63 Augen erreichen können.

Vorhand führt in zwei schwarzen Farben (3 + 2 Karten) 25 Augen und in zwei roten Farben 9 Augen.

Mittelhand führt in zwei schwarzen Farben (1 und 3 Karten) 17 Augen und in zwei roten Farben (3 + 3 Karten) 32 Augen.

Frage 1

Wie sind die Karten in Vorhand und Mittelhand?

Frage 2

Wie hätte der Spielverlauf bis zum 4. Stich sein müssen, damit die Gegenspieler 63 Augen erreichen können?

Lösung im nächsten Skatfreund.

27. März 1999 - 15.00 Uhr
19. Skatmeisterschaft

von 59494 Soest

>Im Blauen Saal (Rathaus) <

Preise DM 1000, DM 500, DM 300

Weitere wertvolle Sachpreise.

Info: Gerold Köster Tel. 02921 75645

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 48



Vorhand wird bei gereizten 80 Alleinspieler. Neben Pik-, Herz- und Karo-Buben hat sie alle weiteren Karo-Karten auf der Hand. Es ist daher für sie logisch, dass sie lediglich einen Stich abzugeben hat, wenn Kreuz-Bube nicht im Skat liegt. Der Alleinspieler lässt den Skat unbesehen liegen und tauf sein Spiel "Grand, Schneider angesagt". Obwohl die Gegenspieler nur 15 Augen bekommen, verlangen sie Spielverlust für den Alleinspieler, weil dieser sich überreizt habe.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.

27.+ 28. März 1999

Beginn 12.00 Uhr

24. Stunden-Turnier in Roßwein
Gaststätte "Grüne Aue"

in Roßwein

Startgeld 100,- DM

für 10 Serien á 48 Spiele

1. Preis 2.500,- DM

Anmeldungen bis 20.03.99 an:

Hans-Peter Benedix

Tel. 034322 42851 oder 034322 41439

28. März 1999 - 14.00 Uhr

Coca-Cola-Cup `99

49086 Osnabrück-Voxtrup

> Haus Rahenkamp <

1. Preis 1.000,- DM

2 x 48 Spiele + Mannschaftswertung

Info: Klaus Vinke Tel. 0541 9 33 78 93

Mitgliederversammlung des SkV NW wählte neues Präsidium

Am vergangenen Wochenende hat in Schwieberdingen die Mitgliederversammlung des nordwürttembergischen Skatverbandes e.V. wieder für die nächsten vier Jahre die Weichen für die Arbeit im Skatsport gestellt. Unter der nunmehr 20jährigen Regie des neuen/alten Präsidenten Karlheinz Harlinghaus ist der württ. Skatverband zu einem Verein mit ca. 1200 Mitgliedern angewachsen. Die Verbreitung des Skatsportes hat er sich zum Ziel gesetzt. Eine gut vorbereitete neue Satzung wurde in kurzer Zeit bei dieser, von ca. 100 Vertretern der Vereine besuchten, Tagung durchgepaukt. Die Delegierten waren mit all dem Vorgebrachten einverstanden. Skatfreund Rolf Kämmler übernahm danach für kurze Zeit die Position des Wahlleiters. Das für die nächsten vier Jahre gewählte Präsidium des nordwürttembergischen Skatverbandes e.V. (nicht zu verwechseln mit dem Baden-Württembergischen Skatverband) setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident:

Karlheinz Harlinghaus, Heilbronn

Vizepräsident:

Wilhelm Maurer, Sachsenheim

Schatzmeister:

Maria-Magdalena Hübner, Mössingen

Schriftführer und Pressereferent:

Herbert Binder, Mössingen

Spielleiter:

Karl-Heinz Sevenich, Filderstadt

Schiedsrichterobmann:

Waldemar Peuckert, Ludwigsburg

Damenreferentin:

Heike Reinke, Gemmrigheim

Jugendreferent:

Jürgen Keil, Stuttgart

Im Jahr 2000 ist ein Benefiz-Turnier geplant, dessen Erlös einer gemeinnützigen Institution zur Verfügung gestellt werden soll.

*Herbert Binder
Pressereferent*

25jähriges Jubiläum des Skatclubs "Hummel-Hummel" in Hamburg am 16. 01.1999

Für das Jubiläum hatte sich unser Club, der für seine geselligen Aktivitäten bekannt ist, wieder einmal etwas Besonderes ausgedacht.

Am Jubiläumstag stand uns der exklusive "Anglo-German-Club" an der Alster für 42 Mitglieder und Angehörige ganz allein zur Verfügung. Ein wahrhaft würdiger Rahmen für diesen denkwürdigen Tag. Zunächst wurde der "Martha-Olofsson-Pokal", ehemals Clubgründerin und große alte Dame des Hamburger Skats, ausgespielt. Die Festlichkeiten endeten mit einem großen Gala-Dinner, bevor wir zum Abschluß des Tages mit dem Sonderbus zur "Winterhuder Komödie" weiterfuhren.

Am folgenden Tag hatten wir zu einem Turnier aufgerufen, das zu unserer Freude von 221 Skatfreunden/innen, darunter der Verbandspräsident Hans Schröder mit Frau Edit, besucht wurde. Insbesondere möchten wir uns bei den Skatfreunden/innen bedanken, die selbst eine weite Anreise nicht scheuten.

Mit dem Dank an alle, die uns dieses Ereignis möglich machten verbleibt

Günther Wohlers



Ab sofort ist unsere
Jugendleiterin
Edith Treiber

unter folgender Fax Nr.

069 46005851

zu erreichen.

Verbandsgruppenmeister der VG 42 wurden geehrt

Am 16.1.1999 wurden im Rahmen eines Festes der Skatsportverbandsgruppe Oberhausen/rechter Niederrhein die Sieger des Jahres 1998 geehrt. Einige wussten bereits vor dem letzten Spieltag, daß sie quasi uneinholbar waren, andere konnten erst auf der Zielgeraden ihren Meistertitel unter Dach und Fach bringen.

Spannend bis zum Schluss blieb es bei den Damen, konnten sich doch noch drei Hoffnungen auf den Titel machen. Der bis dahin in Führung liegenden Vorjahresmeisterin Angela Maxein (Joker) war das Glück am letzten Spieltag aber in keiner Weise hold - so langte es am Ende "nur" zu Platz 3 mit 11.001 Punkten. Ihre Vereinskollegin Beate van Pykeren dagegen konnte ihren 2. Platz vor dem letzten Spieltag und auch aus der Meisterschaft des Vorjahres behaupten und erzielte insgesamt 11.246 Punkte. Im Endspurt überholt wurden beide von der Dritten nach dem 11. Spieltag: Birgit Jahn (Karo 7) holte sich mit 11.356 Punkten den Meistertitel.

Klar war es dagegen bei den Herren. Selbst ein absoluter Einbruch am letzten Spieltag mit nur 93 Punkten (zum Vergleich: in den ersten 11 Runden erzielte er im Durchschnitt 1.273 Zähler) machte Jörg Schlüter (Rot-Weiß) nichts aus: Mit 14.098 Punkten wurde er Verbandsgruppenmeister 1998. Den zweiten Platz belegte Michael Kerkhoff (Karo 7), der 13.927 Punkte holte. Damit war der Vorjahreszweite der Einzige des letztjährigen Spitzentrios, der auch dieses Mal wieder auf dem Treppchen stand. Den dritten Platz errang Christof Manzel (Rot-Weiß, 13.780 Punkte).

Unangefochtener Juniorenmeister wurde wie in den vergangenen Jahren Andreas Höhn von den Jokern (12.329 Punkte), der in diesem Jahr bei den Herren startet. Auch der Vorjahreszweite konnte seinen Platz behaupten: Stefan Nitsch, ebenfalls Joker, mit 10.482 Punkten. Den dritten Platz belegte Daniel Preisker (SSV Post, 5.277 Punkte).

Wie bei den Damen gab es auch bei den Senioren vor dem letzten Spieltag noch drei Titelaspiranten. Am Ende hatte Erich van Lier (Kreuz Bauer Hüthum) mit 12.767 Punkten die Nase vorn. Vorjahresmeister Georg Kugler (75er Asse) konnte sich im Schlusspurt mit insgesamt 12.475 Zählern noch auf Platz 2 schwingen und verwies den Zweiten des Vorjahres, Heinrich Wiesner (Jungs von der Heid, 12.476) auf den dritten Rang.

Einen harten Zweikampf lieferten sich in der Mannschaftswertung die Joker V. und die Scharfen Jungs I. Erst der letzte Spieltag brachte die Entscheidung: Die Joker dürfen sich mit dem Titel "Mannschaftsmeister 1998" schmücken - mit 49.758 Punkten lagen sie nur hauchdünn um 40 Zähler vor den Scharfen Jungs, Dritte wurden die Joker IV. (49.325).

Eindeutiger dagegen war es wiederum in der Vereinswertung. Auch am letzten Spieltag holte der "Verein des Jahres 1998", Rot-Weiß, mehr Punkte als seine beiden hartnäckigen Verfolger und kam auf 12.007 Zähler. Die Scharfen Jungens holten sich mit 11643 Punkten Platz 2 vor dem Vereinsmeister 1997, Kreuz Bauer Hüthum.

*Hans Dieter Burkard
Pressereferent VG 42*

Berichtigte Rangliste der Juniorenmannschaften 1998

Rang:	Mannschaft / Verein	Punkte:
1.	Die Joker Oberhausen	201
2.	Verbandsgruppe 31	170
3.	1. SC Zehlendorf Berlin	131
4.	Verbandsgruppe 38	119
5.	1. SC Dieburg	105
6.	Sälzer Asse Bad Sassend.	94
7.	SG LV Südwest	85
8.	Verbandsgruppe 42	81
9.	Verbandsgruppe 47	73
10.	Vier Asse Goch	61
11.	Solinger Mauerjungs	43
12.	Pik As Brühl	39
13..	Friesenjungs Wiesmoor	36
14.	Verbandsgruppe 60	34
15.	Verbandsgruppe 07	32
16.	SG Nürnberg	27
17.	Verbandsgruppe 23	20
18.	Buschmannsfeld Oberh.	15
19.	Pätower Buben	11

Rommé - Angebot für Mitfahrer von Skat-Reisen

Das Reisebüro Schäfer möchte sich dem allgemeinen Trend - Rommé bei Skat-Reisen - nicht verschließen. Man bietet ab sofort - insbesondere bei Reisen nach Lermooos und nach Ellmau - nun auch Rommé nach der DSKV-Version an.

Da die 7. Internationale Skatwoche von Lermooos in der Hauptsache von Skatspielerinnen und Skatspielern besucht wird, wird man zwar Rommé anbieten, denkt aber dass die Herbst Skat-Reise ins Sporthotel Ellmau am "Wilden Kaiser" hier wohl die Reise ist, wo das Angebot bestimmt von vielen mitreisenden Partnerinnen und Partnern, die nicht Skat spielen, angenommen wird.

Darum bittet das Reisebüro Schäfer auf diesem Wege bei den Anmeldungen zu vermerken, ob Interesse besteht, an einem Rommé - Turnier teilzunehmen. Auch hier ist es wie beim Skat selbstverständlich, dass das Startgeld komplett als Geldpreise ausgespielt wird.

ema

11. April 99 - 10.30 Uhr

Jubiläumsturnier

Herz - As - LOBBE - Team

Iserlohn

**Städt. Saalbau, Iserlohn-Letmathe
Schwerter Str. / von-der-Kuhlen-Str.**

1. Preis 2.000,- DM

2. Preis 1.500,- DM

3. Preis 1.000,- DM

insgesamt 7.000,- DM an Geldpreisen garantiert.

70 Jubiläumssachpreise

Startgeld 16,50 DM Mannsch. 20,00 DM

3 Serien á 48 Spiele

Voranmeldung durch Überweisung erwünscht:

Herz - As - LOBBE - Team

Jubiläumsturnier

Sparkasse Iserlohn

Konto 1860 4744

BLZ 445 500 45



Reisetips *Reisetermine*

Euro - Skat - Wochen 1999

Turnierleitung: Peter Reuter

Mallorca: 18.04. bis 25.04.1999

Lermooos: 15.05. bis 24.05.1999

Teneriffa: 14.06. bis 28.06.1999

Wilder Kaiser: 18.09. bis 26.09.1999

Insel Rügen: 21.10. bis 25.10.1999

Info: Reisebüro Schäfer, 02443 98970

"Salou 1999"

vom 26.09. bis 02.10. (6 Tage)

vom 26.09. bis 09.10. (13 Tage)

20 Tage bzw. individuelle Zeit

Reise Infos: Manfred Plätzer

0421 5659006

Teneriffa, Ten Bel Hotelpark

16.04.1999 bis 23.04.1999

16.04.1999 bis 30.04.1999

Info: Erich Will, Tel. 06181 252640

Der Skatfreund

März 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Schriftleitung (ema)
werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,

Hellerhagener Str. 12,

32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:

DM 6,00 inkl. Versandkosten.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 48



Der Alleinspieler hat seinen einfachen Grand mit Schneider und Schwarz verloren. Ihm sind 192 Augen abzuschreiben.

Nach 3.4.1 SkO ist der Alleinspieler in jedem Fall zu einer gültigen Spielansage verpflichtet. Sie muss **vollständig** sein, d. h. auch ein Hand- oder Ouvertspiel muss angesagt werden, wenn es als Berechnungsstufe gewertet werden soll.

Die bisherige Vorschrift der SkO 3.4.9, dass bei Verzicht auf Skateinsicht die Voraussetzung für ein Handspiel auch ohne ausdrückliche Ansage erfüllt ist, wurde ersatzlos gestrichen.

Die Gewinnstufen "Schneider angesagt" und "Schwarz angesagt" werden nur dann berechnet, wenn ein Handspiel angesagt wurde (SkO 5.2.5).

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler den Reizwert 80 gehalten und sein Spiel - ohne den Skat anzusehen - "Grand, Schneider angesagt" getauft. Da er das Handspiel nicht angesagt hat, kann es nach SkO 3.4.1 auch nicht als Berechnungsstufe gewertet werden. Weil aber das Handspiel nicht gewertet werden kann, ist nach SkO 5.2.5 auch die Ansage "Schneider" ungültig. Bei einem Reizwert von 80 hätte der Alleinspieler seinen einfachen Grand daher mit "Schwarz" gewinnen müssen.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Sonntag 14.3.99 - 14.00 Uhr

9. Altkreis-Halle Skatmeisterschaft

Einzel- Jugend- Damen- Mannschaftswertung

Haus Hagemeyer-Singenstroh

33829 Borgholzhausen Bhf.

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 370



Zu 1) Kartenverteilung:

Vorhand:

Pik-König, -Bube, -9, -8 und -7, Herz-Ass, -König, -Bube, -9 und -7.

Hinterhand:

Kreuz-Bube und -10, Pik-10, Herz-10, Karo-Ass, -10, -König, -9, -8 und -7.

Im Skat:

Pik-Dame und Karo-Dame.

Zu 2) Spielverlauf:

1. Stich	-21
V. Herz-Ass, M. Herz-8, H. Herz-10	
2. Stich	-17
V. Herz-König, M. Herz-Dame, H. Pik-10	
3. Stich	-25
V. Pik-König, M. Pik-Ass, H. Kreuz-10	
4. Stich	-12
H. Karo-10 !!, V. Herz-Bube, M. Kreuz-7	
5. Stich	-02
V. Herz-9, M. Kreuz-8, H. Kreuz-Bube	
6. Stich	-13
H. Karo-Ass, V. Pik-Bube, M. Kreuz-9	
Gesamt	-90

Die restlichen Stiche mit 24 Augen gehen an den Alleinspieler, der mit den 6 Augen im Skat nur 30 Augen erreicht und Schneider wird.

DK

Ostermontag, 5. April 1999

28. Hansalinien-Turnier

14.00 Uhr - Stadthalle Osnabrück

1. Preise DM 1000,- + Pokal

sowie weitere Geld-

und attraktive Sachpreise.

Info: H. Wrasmann Tel. 05406 2656

25 Jahre "Skatverband Weser-Ems e.V. (VG 39)"

Jubiläumsspreisskat

Sonntag, 18. April 1999

Schirmherr: Bundeslandwirtschaftsminister
Karl-Heinz Funke

1. Preis 2.000,- DM + Pokal

2. Preis 1.200,- DM + Pokal

3. Preis 800,- DM + Pokal

Die beste **Dame** und der beste **Jugendliche** erhalten jeweils **100,- DM** + je einen Pokal. Außerdem werden weitere Geldpreise sowie Ammerländer Wurst und Schinken ausgespielt. Mannschaftssonderwertung für Damen- und Jugendmannschaften. Mannschaftspreise je nach Beteiligung.

Veranstalter: Skatverband Weser-Ems e.V.

Spielort: Gaststätte Harmonie, Dragonerstr. 59,
26135 Oldenburg,
Tel.: 0441 27704

Beginn: 11.00 Uhr

Startgeld: Einzel 16,- DM
Mannschaft 20,- DM



Verlorene Spiele: 1. - 3. Spiel je 1,- DM, ab dem 4. Spiel je 2,- DM.

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung.

Information und Anmeldung bei:

Spilleiter der VG 39
Jörg Dannemann, Schulstr. 50, 26180 Rastede,
Tel.: 04402 82703 Fax: 04402 82355

Für preiswerte Mittagessen ist gesorgt.

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Ewald Massenberg Pressereferent des DSkv	08.03.
Dieter Braaz LV Präsident Berlin/Brandenburg	12.03.
Karl Ott LV Präsident Süd-West	19.03.
Werner Landmann Ehrenmitglied des DSkv	20.03.

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Skatveranstaltungen von Inserenten

Bei den untenstehenden Terminen beachten sie bitte die Anzeigen der Skatveranstaltungen in dieser Ausgabe.

Datum	Ort
14.03.	33829 Borgholzhausen
27.03.	59494 Soest
27./28.03.	04741 Roßwein
28.03.	49086 Osnabrück
03./04.04.	90478 Nürnberg
05.04.	49074 Osnabrück
11.04.	58642 Iserlohn
18.04.	26135 Oldenburg
24./25.04.	94249 Bodenmais

Skatturniere 100 Jahre DSkv Termine 1999

18. April	Alsterpokal des Landesverbandes Hamburg
20. Juni	Turnier des Bremer Skatverbandes
15. Aug.	Essen, Turnier der Paare
04. Sept.	Jugendturnier in Köln
18. +19. Sept.	Perleberg
26. Sept.	Hamburg - Pokal
21. Nov.	Essen, Freche Jungs

* Termine des DSkv 1999 *

06. 03.	1. Ligaspieltag Herren 1. Ligaspieltag Damen
13. 03.	Turnier des LV Sachsen-Anhalt zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes in Halle / Saale
20. + 21. 03.	Deutscher Damenpokal in Veitshöchheim bei Würzburg (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)
10. 04.	2. Ligaspieltag Herren 3. Ligaspieltag Damen
24. + 25. 04.	Vorrunde Deutscher Städtepokal
30. 04. bis 02. 05.	100 Jahre DSkv in Altenburg
03. 05.	Vors. Turnier Altenburg
08. + 09. 05.	Deutsche Einzelmeisterschaften in Altenburg
22. - 24. 05.	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft
29. 05.	3. Ligaspieltag Herren
12. 06.	4. Ligaspieltag Herren
10. + 11. 07.	DSkv – ISPA Turnier
11. 09.	5. Ligaspieltag Herren 5. Ligaspieltag Damen
16. +17. 10.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften am Diemelsee
24. 10.	Deutschlandpokal Insel Rügen (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
06. + 07. 11.	Städtepokal Endrunde
13. + 14. 11.	Bundesliga Endrunde
20. + 21. 11.	Verbandstag des DSkv

Unsere Traditionsveranstaltung 1999

**21. Adria
Skat- + Romméturnier**
vom 22.05. bis 05.06.99 in Italien
Skatverein "Lustige Buben" Wenighösbach
Info: Tel. 06021 52519 Fax 57713

DSkV unter www.skat.com im Internet

Nach intensiver Vorbereitungsphase präsentiert sich der DSkV nun auch im Internet. Gleichzeitig ist für alle Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine, die Präsenz in der DSkV-Struktur auf dem Server mit folgenden Leistungen möglich:

- ❖ Die **Infrastruktur** zur Präsentation der Landesverbände und Verbandsgruppen.
- ❖ Die Darstellung von **Ergebnisstabellen** (Ligen, Meisterschaften, etc).
- ❖ Einen **Terminkalender** mit offiziellen Terminen für das laufende Jahr.
- ❖ Die **Startseite** des LV u. VG mit Logo (Bereitstellung im GIF-Format erforderlich)
- ❖ Die Struktur für die **Präsidiumsdaten** und eine **Skatvereinsuchmaschine**. Es können sowohl alle Skatvereine eines Bundeslandes als auch einer Postleitzahl (oder eines Postleitzahlenbereiches) gesucht, aufgelistet und ausgedruckt werden.
- ❖ **Verweissensitive** Land- bzw. Umrisskarten der Landesverbände und Verbandsgruppen (Bereitstellung der Umrisskarten im GIF-Format ist erforderlich).
- ❖ **Passwortgeschützte Programme** zum administrieren der HTML-Seiten. Alle Programme ermöglichen das Ändern oder Erzeugen von HTML-Dateien direkt auf dem Server, d.h. **die HTML-Seiten stehen sofort nach dem Erzeugen im Internet zur Verfügung!** Es sind keine HTML-Kenntnisse erforderlich. Jedes Programm ist dokumentiert, es stehen Online-Hilfen zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Programme kann der Text der Startseite, die Termine, die Präsidiums- und Vereinsdaten und die Tabellen, **jederzeit** geändert werden.

Diese Leistungen werden dem jeweiligen Landesverband für eine monatl. Gebühr von DM 25,-, den Verbandsgruppen für je DM 12,50 (zzgl. der jeweils gültigen MwSt.) von SKAT.com zur Verfügung gestellt. Es wird **einmalig** ein Setup (Einrichtungsgebühr) in Höhe von DM 99,- je Landesverband, bzw. DM 59,- je Verbandsgrupe (zzgl. der jeweils gültigen MwSt.) von SKAT.com erhoben.

SKAT.com bietet einen Kalender für offene Turniere mit folgenden Funktionen an: Anzeigen eines Kalenders mit allen eingetragenen Turnieren des aktuellen Monats. Angezeigt werden der Wochentag (jeder Sonntag, sowie der aktuelle Tag werden besonders markiert), als **Turnierkurzeintrag**, mit Titelbezeichnung, PLZ, Ort, Datum. **Turnierkomplettauschreibung** als Hyperlink zum Kurzeintrag. Es wird ein elektronisches Formular zur Erfassung der Turnierdaten den Landesverbänden und Verbandsgruppen zur Verfügung gestellt. **Navigation** im Kalender erfolgt entweder monatsweise (nächster Monat, vorheriger Monat) oder unter Angabe des Monats u. Jahres (für die nächsten drei Jahre) Eine **Turniersuchmaschine**, die das gezielte Auffinden von Turnieren nach Zeiträumen, Postleitzahl (auch nach Postleitzahlenbereichen) und Bundesland des Austragungsortes ermöglicht. Alle Kurzeinträge und/oder Turnierausschreibungen, sowie alle anderen eingerichteten Seiten, können mit Hilfe des Internet-Browsers ausgedruckt werden.

Als **einmalige** Setup Gebühr werden je Turnierkurzeintrag DM 10,-, für die Komplettauschreibung je DM 99,- (Einführungsgebühr in 1999 = DM 69,-), jeweils zuzügl. der jeweils gültigen MwSt., berechnet. Bei Buchung der Komplettauschreibung erfolgt der Turnierkurzeintrag durch SKAT.com **kostenfrei**.

Weiterhin wird allen Vereinen die Möglichkeit geboten. eine eigene Homepage als Hyperlink zu der Vereinssuchmaschine zu buchen. "Der Skatfreund" informiert über dieses Angebot in seiner nächsten Ausgabe.

Horst Flechsenhar, Internetbeauftragter des DSkV

Den Teilnehmern des Round-Table-Gesprächs am 30.04.1999 in Altenburg wird das Konzept im Detail erläutert.

Bernd Eisenkolb, Vizepräsident des DSkV

Wir machen nochmal auf die Skatweine des DSkV aufmerksam

Bei den letzten Großveranstaltungen des DSKV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind inzwischen die ersten Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine noch einmal an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmonisiert oder auch an einem lauen Abend auf der Terasse den Tag genußvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahe legt, um einen Rotwein. Der 1996er Laufener Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter Letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Frankens Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkacher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet. Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



**Preis für den 3-er Pack DM 32,50
zzgl. DM 7,00 Versandkosten**

Der DSKV- Shop bietet an:

Der DSKV bietet seinen Mitglieder folgende, hier abgebildeten neuen Startkarten an:

Einzelstartkarte		Start-Nr.:	
Name: _____		Start-Nr.: _____	
VZ-Nr.: _____		Ergebnis: _____	
Bei Nichtabgabe der Startkarte erfolgt der Ausspruch auf dem Platz.			
Tisch: _____		Ergebnis: _____	
Platz: _____		Punkte: _____	
1. Serie: _____		Ergebnis: _____	
2. Serie: _____		Punkte: _____	
3. Serie: _____		Ergebnis: _____	
Punkte: _____		Punkte: _____	

**Preis
per 1000 Stck.
DM 38,00
mit Abriss**

**Preis
per 1000
Stck. DM
38,00**

Mannschaftswertung			
Mannschaftenname: _____		Mannschafts-Nr.: _____	
Tisch: _____		Ort: _____	
unbedingte Teilnahme: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Mannschafspasswort: _____		Ergebnisse: _____	
Start-Nr.: _____		Punkte: _____	
Name: _____		Punkte: _____	
1. Serie: _____		Punkte: _____	
2. Serie: _____		Punkte: _____	
3. Serie: _____		Punkte: _____	
Gesamt: _____		Punkte: _____	
Ort: _____		Platz: _____	

Gleichzeitig wurden neue Sticker des DSKV entworfen: Hier heißt es nun: "Jedes Mitglied ein Sticker auf die Heckklappe und der DSKV wird wiederum bekannter in der Öffentlichkeit".



**Preis: per Stück DM 1,00
Alle Preisangaben zzgl. Versand + Porto.**

Der DSkV- Shop bietet an:

original Seidensticker Hemden und Blusen mit DSkV Logo

**Oberhemd, Mischgewebe
bügelfrei,
DM 54,00**

**Oberhemd, 100% Baumwolle
bügelfrei,
DM 69,00**
Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farben: weiß und hellblau

**Jeanshemd,
100% Baumwolle,
DM 69,00**
Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farbe: helles Jeansblau

**Bluse,
100% Baumwolle
DM, 75,00**
Lieferbar in den Konfektionsgrößen
38 bis 46.
Farben: weiß und hellblau
zuzüglich DM 12.00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück) .

Liebe Skatfreunde,

ab sofort können Sie bei der Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes die nachstehenden Artikel der Altenburger Likörfabrik beziehen.

Wir bieten an:

**1.
Skat-Schnäpschen
(8er Karton, jeweils 1 Farbe)
DM 12,00**
Versandkosten DM 7,00

**2.
Skat-Schnäpschen
(32 Fläschchen = 1 Spiel),
DM 45,00**
Versandkosten DM 10,00

**3.
Geschenkkarton
Skatrichter mit Skatkarte
DM 17,00**
Versandkosten DM 7,00

**4.
KräuterAs
DM 14,00**
Versandkosten DM 7,00

Bestellen Sie gleich mehrere Einheiten.
Versandkosten dann:
bis 5 Einheiten DM 15,00
bis 10 Einheiten DM 18,00

Die Artikel eignen sich vorzüglich als Präsent für Skatfreunde sowie als Sachpreise für Ihr Skatturnier.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen geselligen Abend mit den Produkten Altenburger Likörfabrik.

DSkV Geschäftsstelle
Wilfried Hoberg
Geschäftsführer

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter



Dom. Rep.

All inclusive in der Karibik

KARIBIK PUR. Bereits 1997 tummelten sich über 330 Skat- und Reisefreunde an der PLAYA DORADA in der Dominikanischen Republik. Am feinen, weißen Sandstrand unter rauschenden Palmen läßt es sich prima 'aushalten'. Touristisch gut erschlossen präsentiert sich die Insel dem Badeurlauber als abwechslungsreiches Paradies für Leib und Seele. Noch heute finden wir in Puerto Plata und in der Altstadt von Santo Domingo Bauten aus der kolonialen Vergangenheit.

Unser 4 Sterne-ALL INCLUSIVE-Hotel (ebenfalls ein Haus der deutsch. LTI-Gruppe) liegt zwischen Sosua und Cabarete direkt am Strand.



Faulenzen und sonnen am Strand oder im tropischen Hotelgarten, baden im Meer oder in den Süßwasser-Pools, Ausflüge unternehmen oder Karten spielen, die Möglichkeiten zum erholsamen und geselligem Zeitvertreib sind vielfältig, - und auch lecker: das erstklassige ALL INKLUSIVE-Programm verwöhnt Sie den ganzen Tag mit leckeren Speisen und Getränken, - soviel Sie wollen! Guten Appetit.

Ihr Norbert Uerz

Unserer Programm SKATREISEN 1999

15.4.99 Die Skat-Fernreise in die
Dominik. Republik

im 4*LTI-Hotel SOL DE PLATA BEACH RESORT

2 Wochen ALL INCLUSIV ab DM **2.430,-**

18.4.99 Die Skat-Fernreise auf die
Malediven

im 5*LTI-Hotel PARADISE ISLAND RES.

2 Wochen mit **Vollpension** ab DM **2.499,-**

18.5.99 Die kleine Skatreise nach
Tunesien

im 4*LTI-Hotel HAMMAMET GARDEN

2 Wochen mit Halbpension ab DM **1.199,-**

7.6.99 Die 'klein aber fein' Skatreise nach
Fuerteventura

im 4*LTI-Hotel ESQUINZO BEACH

2 Wochen mit Halbpension ab DM **1.799,-**

21.10.99 Die GROSSE Skatreise nach
Rhodos

im 3*+Esperides Beach, 4*Olympos,

4*+Esperos Palace und -Village

2 Wochen mit Halbpension ab DM **1.159,-**

11.11.99 Die kleine Herbst-Skatreise nach
Agypten

im 4*LTI-Hotel SULTAN BEACH RESORT

2 Wochen mit Halbpension ab DM **1.399,-**

*Alle Skatreisen - wie immer - mit
unserem KOMPLETT-Programm*

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Uerz & Rakers, An der Böhke 26
33175 Bad Lippspringe
Fax 0 52 52 - 5 33 04



05252-53310